

Glockenkind – das wunderbare Jesulein von Filzmoos

Berührende Botschaften?



Das Glockenkind, am Sonntag, den 26. Januar

„Mit großer Liebe schaue ich auf die Menschen. Mit den Augen eines Kindes will ich das Kind in ihnen erwecken, um ihre Liebe zu erneuern. So berühre ich deine Augen um sie zu heilen für ein Mitgefühl in Einfachheit und Arglosigkeit.“¹

¹ Vgl. Mt 20,34: „Voll Mitleid berührte Jesus ihre Augen. Sogleich konnten sie wieder sehen und folgten ihm.“

Was ist mit „berührenden Botschaften“ gemeint?

Wie kommt man vom Sehen zum Hören und vom Hören zum Glauben?

Als sich die Indioölker bekehrten, geschah das nicht durch die Vertreter der Kirche aus Europa, sondern durch ein Gnadenbild, das zu den Herzen der Menschen sprach. Erst als die Menschen das Gnadenbild von Guadalupe ansahen, konnten sie den Glauben annehmen und seinen Verkündern Vertrauen schenken.

Das Gnadenbild von Filzmoos sendet in ähnlicher Weise Botschaften aus. Der Herr spricht viele Menschen an, und berührt ihre Herzen mit dem Geheimnis seiner Menschwerdung. Beim Betrachten eines Gnadenbildes erweckt der Geist die Erinnerung an das was Jesus getan und gelehrt hat. Es wird innerlich - und beim Nachlesen auch äußerlich - hörbar und stärkt somit die Glaubenskraft. Denn, Glauben kommt vom Hören des Wortes Gottes.

Liebe Teilnehmer am Heilsplan Gottes, es wäre ein schönes Anliegen: die Worte und Eindrücke zu sammeln, die das Jesulein in manchen Herzen hinterlassen hat um sie miteinander zu teilen.

Viel Trost, Auferbauung und Segen schenke euch der Kind gewordene Gott.

+ + +

Das wünscht euch euer Bernhard Maria Leo Werner, Wallfahrtsseelsorger